

## Checkliste für barrierefreie PowerPoint-Präsentationen

Damit auch Nutzerinnen und Nutzer von Screenreadern oder Sprachsteuerung eine PowerPoint-Präsentation erfassen und bearbeiten können, müssen sie richtig erstellt werden.

Die Checklisten unterstützen Sie dabei so gut wie möglich, alle wichtigen Punkte zu berücksichtigen.

Anforderungen	Erläuterungen	✓
Dokumententitel vergeben	Screenreader erfassen Dokumententitel besser als Dateinamen, daher sollte ein aussagekräftiger Dokumententitel vergeben werden.	
Hauptsprache des Dokuments vergeben	Die Hauptsprache des Dokuments entspricht der Sprache für die Rechtschreibprüfung.	
Keine Verweise auf Farbe oder Position eines Objektes	Objekte werden in Verweisen direkt benannt, nicht deren Position oder Farbe.	
Informationen nicht alleine über Farbe vermitteln	Wenn Farben zur Übermittlung von Informationen eingesetzt werden (z.B. in Diagrammen, zur Markierung von Texten oder zur Kennzeichnung von Links), vermitteln auch Beschriftungen, Textalternativen, Symbole oder Muster die gleichen Informationen.	
Anführungspunkte in Listen enthalten keine relevanten Informationen (z.B. Minus (-) für negativ und Plus (+) für positiv)	Screenreader lesen Anführungspunkte nur vor, wenn dieser in ihrem System bekannt sind.	
Folientitel vergeben	Folientitel können nur als solche interpretiert werden, wenn der Platzhalter für Folientitel verwendet wird. Der Platzhalter für Folientitel wird im Folienmaster definiert.	
Folien besitzen einen sinnvollen und möglichst eindeutigen Titel	Folientitel können zur Navigation in der Präsentation verwendet werden und müssen daher bezeichnend für den Inhalt der Folie sein.	
Lesereihenfolge prüfen	Die Lesereihenfolge muss logisch dem visuellen Aufbau der Folie entsprechen.	

Anforderungen	Erläuterungen	✓
	Wo die Lesereihenfolge zu finden ist, hängt von der verwendeten PowerPoint Version ab und kann in der Online-Hilfe nachgesehen werden.	
Für Titel, Überschriften und Fußzeile sind die korrekten Objekte im Folienmaster definiert	Über den Folienmaster werden Objekte richtig ausgezeichnet. Es werden Platzhalter für die jeweiligen Objekte verwendet.	
Keine Grafiken mit informativem Inhalt im Folienmaster	Alle Grafiken im Folienmaster werden als dekorativ gewertet und von Screenreadern nicht ausgegeben.	
Animationen sparsam verwenden	Animationen für Objekte und Folienübergänge dürfen höchstens 5 Sekunden lang sein und sollten keinen Informativen Charakter haben.	
Keine relevanten Informationen in Kopf- und Fußzeilen	Die Kopf- und Fußzeile und Foliennummer sind mit entsprechenden Platzhaltern erstellt, als dekorativ markiert und frei von relevanten Informationen.	
Wörter aus Fremdsprachen mit jeweiliger Sprache auszeichnen	Fremdwörter werden vom Screenreader andernfalls in Deutsch vorgelesen, was unverständlich ist.	
Keine Leerzeilen per Enter enthalten	Abstände müssen über Absätze erzeugt werden; Seitenumbrüche sind zu verwenden, um auf neue Seite zu gelangen.	
Kontrastverhältnisse zwischen Schrift und Hintergrund werden eingehalten	Texte haben ein ausreichendes Kontrastverhältnis zum Hintergrund. Für große Texte ab 18 Pt. bzw. fette Texte ab 14 Pt. mind. 3:1. Für alle anderen Texte mind. 4.5:1.	
Aufzählung mit Listen-Werkzeug erstellt	Listen werden sonst nicht als solche von Screenreadern wahrgenommen.	
Aussagekräftige Linktexte	Linktexte sind sprechend aussagekräftig oder ergeben sich aus dem direkten Textkontext.	
Bilder und Grafiken mit Alternativtext versehen	Alternativtexte können direkt in PowerPoint erstellt werden.	
Komplexe Grafiken werden in Textform beschrieben	Alternativtexte sollten maximal 80 Zeichen lang sein. Alles darüber hinaus sollte in Textform beschreiben werden.	

Anforderungen	Erläuterungen	✓
Dekorative Bilder und Grafiken als solche markiert	In Office 365 und ab Office 2019 ist dies direkt umsetzbar; bei anderen/älteren Versionen muss der Alternativtext leer gelassen werden.	
Auf Schriftgrafiken (Bilder und WordArt) verzichten. (Ausgenommen Logos)	Der Text in Schriftgrafiken kann von Screenreadern nicht wahrgenommen werden. Außerdem werden sie bei einer Textvergrößerung nicht mit vergrößert.	
Kontraste von Grafiken sind ausreichend	Farben in Diagrammen und informationsübermittelnden Grafiken müssen mindestens ein Kontrastverhältnis von 3:1 aufweisen.	
Mathematische Formeln sind über den Formeleditor erstellt	Mathematische Formeln können von Screenreadern nur richtig als solche vorgelesen werden, wenn sie über den Formeleditor erstellt wurden.	
Tabellen sind über „Tabellen einfügen“ erzeugt	Werden Tabellen nicht über „Tabellen einfügen“ erzeugt, werden sie von Screenreadern nicht als Tabellen erkannt.	
Tabellenüberschriften richtig gekennzeichnet	Tabellenüberschriften müssen ausgezeichnet werden, damit ein Screenreader sie richtig interpretieren kann.	
Verzicht auf komplexe Tabellen	Komplexe Tabellen können von PowerPoint nicht barrierefrei dargestellt werden. Daher sollte auf sie verzichtet werden oder die Inhalte auf mehrere einfache Tabellen aufgeteilt werden.	
Eingebettete Videos	Siehe <a href="#">Checkliste „Videos“</a>	
Videos und Audioclips werden nicht automatisch abgespielt	Alle Video- oder Audioinhalte sind so eingestellt, dass sie aktiv gestartet werden. Andernfalls können sie ablenkend wirken.	

Quelle:

Christin Stormer, Gottfried Zimmermann und Jule Günter <https://digitalisierung.hdm-stuttgart.de/barrierefreiheit/> CC BY 4.0 [CC BY 4.0-Lizenz](#)